© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

carischen Ostküste vorlegen konnte, worin namentlich Cetoniden, Polybothrys, Cerambyciden, Anthribiden von ansehnlicher Form und Farbe sich auszeichneten, manche anscheinend noch unbeschrieben. Es ist für die Coleopterophilen ein sehr schätzbarer Umstand, daß Herr General Q. sich der Mühe unterzogen hat, die Käfer mit seiner geübten Meisterhand zu präpariren: im Laufe November's werden die bei Herrn Rector Rensch (Gneisenaustr. 7 Berlin) bestellten Centurien wohl zur Distribution fertig gestellt sein.

Stettin, 15. September 1882.

Dr. C. A. Dohrn.

Nekrolog.

Ein langjähriges Mitglied des Stettiner entomologischen Vereins, der Kreiswundarzt Fr. Schmidt in Wismar, ist am 15. Juni 1882 plötzlich gestorben. In ihm hat die Entomologie ein sehr eifriges Forschungstalent, sein Geburtsland Mecklenburg-Schwerin aber das einzige dort auf dem Gebiete der Lepidopterologie thätige verloren. Am 15. Februar 1814 in Wismar geboren, hat er mit Ausnahme seiner Studienzeit in Hamburg, Braunschweig und Rostock stets dort gelebt und war dort seit 1846 als Kreiswundarzt angestellt. Seit fast 30 Jahren war ich mit ihm persönlich bekannt und befreundet und besuchte ihn zu wiederholten Malen in seiner Vaterstadt. Er war ein sehr liebenswürdiger Mann, von lebhaftem Geist und regem Interesse für jeden Zweig der Naturwissenschaften. Als Chirurg war er sehr geschickt und wurde viel gesucht.

Schon als Knabe hatte er bei Wismar Schmetterlinge gesammelt und setzte dies als Mann mit großem Eifer und Geschick fort. Er entdeckte eine Anzahl früher unbekannter Raupen, besonders von den in Schilfgewächsen lebenden Arten, und beschrieb eine neue Art, Nonagria Arundineta Schmidt, die er von der nahen Neurica Hb., mit der sie früher verwechselt wurde, sehr scharfsinnig trennte. Eine andere von ihm beschriebene neue Art, Agrotis Florida Schmidt, glaubte er in den letzten Jahren selbst als eine dimorphe Form der Agrotis Rubi (Bella) ansehen zu müssen, obwohl diese Sache wohl noch nicht entschieden ist. Ich verweise auf seine Aufsätze in dieser Zeitung, Jahrgang 1858 und 1859. Auch im

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg" hat Schmidt mehreres veröffentlicht, besonders im 33. Jahrgange (1879) eine Uebersicht der in Mecklenburg beobachteten Großschmetterlinge gegeben. Dieselbe umfaßt 226 Seiten und führt die in Mecklenburg einheimischen Arten auf mit einer Reihe interessanter Beobachtungen und Bemerkungen über dieselben. Besonders merkwürdig ist es, daß Schmidt bei Wismar den Bomb. Franconica auffand und öfters in Menge erzog (auch zwei Hermaphroditen davon), welche Art jetzt sonst nur noch im südlichen Europa gefunden wird. Die Art wurde von ihm ausschließlich auf dem sandigen Dünenterrain der Insel Wustrow gefunden. Schmidt besaß auch eine schöne Sammlung speciell in der Nähe von Wismar geschossener Vögel, und hat auch darüber, sowie über das Vorkommen des Nörzes bei Wismar (eines Säugethieres, das man als bereits in Mecklenburg ausgestorben betrachtete), Manches in dem oben erwähnten Archiv publicirt. Ein Herzleiden, das ihn seit Jahren oft arg quälte und ihn auch zuletzt von seinen entomologischen Excursionen abhielt, machte seinem Leben plötzlich ein Ende. Er hinterläßt außer seiner liebenswürdigen Frau, einen Sohn, der, musikalisch sehr begabt, leider niemals die naturwissenschaftlichen Neigungen seines Vaters theilte.

Dr. O. Staudinger.

Beiträge zur Schmetterlings-Fauna von Labrador.

Von

H. B. Möschler, Kronförstchen bei Bautzen.

In Nachfolgendem führe ich die seit 1874 von Labrador erhaltenen Arten auf, beschreibe die Arten, welche so weit mir bekannt, neu sind — dieselben, so wie die früher noch nicht erwähnten Arten sind mit einem * bezeichnet — und gebe einige Berichtigungen zu den früher abgehandelten Arten, mich im Uebrigen auf meine früheren Arbeiten in der Wiener entomologischen Monatschrift und dieser Zeitung beziehend.

Pieris Napi L. var. *Frigida* Scudd. Von der Stett. entom. Zeit. 1874 p. 154 erwähnten, der Aberration Bryoniae Oh. gleichenden Abänderung des ♀ von Frigida erhielt ich noch einige Exemplare. In Labrador fliegen also die gewöhnliche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Staudinger Otto

Artikel/Article: Nekrolog: Fr. Schmidt 113-114